

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1831**

102 (21.12.1831)

Großherzoglich Badisches  
**Unzeitige = Blatt.**  
für den  
**Kinzig =, Murg = und Pfingz = Kreis.**

Nro. 102. Mittwoch den 21. December 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Nro. 11050. Den ordnungswidrigen Gebührenbezug der Forstdiener von den Holzsteigerern betreffend.

Da sich gezeigt hat, daß hie und da Forstdiener und Huthgehülfen gegen das bestehende Verbot unter allerlei Rubriken, als Klopffreuzer, Stocklösung, Schreibgebühe u. dgl. dann angeblich für das Ausschreiben der Nummern und besondere Aufsicht neben dem Rauffschilling noch zum Theil nicht unbedeutende besondere Gebühren von den Holzsteigerern für sich bezogen haben, so sieht man sich veranlaßt, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß sämmtlichen Forstdienern bei Vermeidung der auf die Geschenkannahme gesetzten Strafe, und nach Umständen selbst bei Dienstentlassung ein derartiger Bezug von Nebengebühren streng verboten sey.

Karlsruhe den 9. December 1831.

Großherzogl. Oberforstdirection.

B. W. d. L. D. J. M.

Laurop.

vd. Flachland.

**Bekanntmachungen.**

Durch das Ableben des Schullehrers Ullmer zu Detlingen ist diese Schulstelle (Decanats Lörrach) mit einem Kompetenzanschlag von 112 fl. 22 kr. in Erledigung gekommen, die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evang. Kirchenbehörde vorchriftsmäßig zu melden.

**Untergeichtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldentiquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse

sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen.  
Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) zu Baden an die Ignaz Enderle'schen Eheleute, welche sich entschlossen haben, nach Nordamerika auszuwandern, auf Mittwoch den 28. December d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Müllersbach, Gemeinde Eifenthal, an die Valentin Wälders Eheleute, welche gesonnen sind nach Amerika auszuwandern, auf Samstag den 31. d. M. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

## Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Mahlberg an den in Gant erkannten Jakob Fsele auf Donnerstag den 22. December d. J. Vorm. 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. U. d.

## Bezirksamt Kenzingen.

(1) zu Heßlingen an die in Gant erkannten Dshenwirth Johann Arnißschen Eheleute, auf Mittwoch den 11. Januar 1832 früh 9 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

## Oberamt Pforzheim.

(3) zu Deschelbronn an das in Gant erkannte Vermögen des jung Adam Wetter, auf Montag den 2. Januar l. J. Nachmittags 2 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

## Oberamt Rastatt.

(3) zu Stollhofen an den in Gant erkannten Bürger Georg Bohner, auf Mittwoch den 11. Januar l. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

## Bezirksamt Wolfach.

(2) zu Wolfach an den sich für zahlungsunfähig erklärten Bäcker Wendelin Gysler, auf Montag den 9. Jänner 1832 Vormittags 10 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Bühl. [Schuldenliquidation.] Peter Ling von Eisenthal und Norbert Fa ut von Mülsenbach sind gesonnen mit ihren Familien nach Amerika auszuwandern. Zur Schuldenliquidation für beide haben wir Tagfahrt auf Samstag den 31. d. M. Vormittags 9 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei anberaumt. Die Creditoren werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an benanntem Tag und Stunde um so gewisser zu liquidiren, als sie sonst damit ausgeschlossen werden würden.

Bühl den 9. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Rastatt. [Schuldenliquidation.] Nachbenannte Familien und ledige selbstständige Personen von Iffezheim, Sellingen und Stollhofen wandern mit obrigkeitlicher Erlaubniß nach Nordamerika aus. Man hat daher zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Mittwoch den 28. December Vormittags in Iffezheim anberaumt, wo deren Gläubiger auf dem dortigen Rathhaus vor der oberamtlichen Kommission ihre Forderungen um so gewisser vorzubringen und

richtig zu stellen haben, als ihnen später sonst dazu nicht mehr verholten werden kann.

## a) von Iffezheim:

- 1) die Nikolaus Peterschen Eheleute,
- 2) die Gabriel Freißchen Eheleute,
- 3) die Ignaz Zimbersche Wittwe, Magdalene geb. Schäfer und deren ledige volljährige Tochter Juliana Zimber,
- 4) die drei ledigen Schwestern Sophia, Thesia und Katharine Desterle, und
- 5) der ledige Leon Heyer,

## b) von Sellingen:

- 6) die Johann Fbachschen Eheleute,

## c) von Stollhofen:

- 7) der ledige volljährige Bernhard Kiffel.

Rastatt den 26. November 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Baden. [Aufforderung.] Alle diejenigen, welche an die Vermögensmasse des verstorbenen Zimmermeisters und Stephaniendbadwirths Lorenz Barth dahier gegründete Forderungen oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden anmit aufgefordert, solche am Montag den 9. Jänner 1832 von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis 5 Uhr vor der Theilungskommission im Hause selbst anzugeben und richtig zu stellen, indem sonst die Ausfolgung des Vermögens, ohne Rücksicht hierauf vorgenommen werden wird. Zugleich werden auch diejenigen, welche in diese Masse noch etwas schuldig, hiermit aufgefordert, ihre Schuldigkeiten an obbemeldetem Tage genau anzugeben, als sie sich sonst die daraus für sie entstehende Nachtheile selbst zu bemessen haben.

Baden den 15. December 1831.

Großh. Amtsrevisorat.

## Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

## Bezirksamt Trüberg.

(3) von Schönwald der Adam Reiner, dessen Aufenthalt schon seit 30 Jahren unbekannt ist, dessen Vermögen in 134 fl. 1 kr. besteht.

(1) Ettenheim. [Verschollenheitsklärung.] Da sich Johann Baptist Bayer von Mahlberg auf die Vorladung vom 13. Februar 1830 nicht gemeldet hat, so wird er hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgeantwortet.

Ettenheim den 10. December 1831.  
Großh. Bezirksamt.

(3) Dffenburg. [Verschollenheitsklärung.] Johannes Weis und dessen Ehefrau Salome geborne Baumgärtner von Altenheim, welche sich auf die an sie ergangene öffentliche Aufforderung vom 21. November vorigen Jahrs nicht gestellt haben, werden anmit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen den sich darum gemeldet habenden Anverwandten gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Dffenburg den 7. December 1831.  
Großh. Oberamt.

#### Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bühl. [Fahndung.] Die beiden Knaben Johannes Kirschner, Stiefsohn des Ambros Roth, und Johannes Franz von Steinbach, Sohn der Gregor Franz Wittwe, haben sich seit dem 6. d. M. wegen einer erhaltenen Schutzächtigung von Steinbach entfernt, ohne daß man bis jetzt ihren Aufenthaltsort ausfindig machen konnte. Wir ersuchen daher sämtliche Behörden auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Signallement  
des Johann Kirschner.

15 Jahre alt, mit Zwilchhosen, einem aschgrauen Wämmschen und einer Ruffenlappe gekleidet.

Signallement  
des Johann Franz.

15 Jahre alt, mit neuen blauen Hosen und einem weckenen blauen Wämmschen gekleidet, jedoch ohne Kopfbedeckung.

Bühl den 13. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Rastatt. [Fahndung und Signalement.] Kanonier Fütterer von Eishesheim, welcher am 29. November d. J. in Urtaub desertirt ist, wird anmit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen, entweder bei unterfertigter Stelle oder seinem Commando zu stellen, sonst er die gesetzliche Strafe zu

gewärtigen hat. Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben, dessen Signalement hier unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hierher liefern zu lassen.

Signallement.

Derselbe ist 27 Jahre alt, 5' 8" groß, von starkem Körperbau, frischer Gesichtsfarbe, hat braune Haare, blaue Augen, proportionirte Nase und schwarzen Bart. Rastatt den 9. December 1831.

Großh. Oberamt.

(2) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4. — 5. d. M. wurden in dem Hause des Bäckermeisters Augustin Schuh dahier mittelst Einbruches nachstehende Effekten entwendet, als:

- 1) 2 Bettzüge 6 fl.
- 2) 3 Pfulbenzüge 3 fl.
- 3) Ein weiß perkalenes Kleid 3 fl.
- 4) Ein schwarz raffender Schurz 1 fl.
- 5) Ein Laufzeug 1 fl.
- 6) Ein seidenes Halstuch 4 fl.

Dies bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, um auf den Dieb zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle uns anher einzuliefern.

Bühl den 7. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ettlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. ist den Knechten in dem Gasthause zur Sonne dahier in dem Hintergebäude, worin dieselben ihre Schlafstätte haben, mittelst Einsteigens folgendes entwendet worden, ohne daß der Thäter bis jetzt ausfindig gemacht werden konnte:

- |  |    |    |
|--|----|----|
| 1) Ein Paar ganz neue Halbstiefel . . .  | 4  | —  |
| 2) Eine unbeschlagene Tabackspfeife von f. g. Ulmersorte, Wasserfaß und Kopf von einem Stück, wo das Rohr hineingesteckt wird, ist ein silberner Ring. Sie hat die Gestalt einer porcellainen Pfeife . . . | 2  | —  |
| 3) Ein grau tuchener Mantel mit einem schwarzen manchesternen Kragen, noch ziemlich neu . . .  | 6  | —  |
| 4) Ein Paar blau tuchene Hosen, stark mit Leder besetzt, mit einer Reihe Knöpfe auf jeder Seite. Sie waren noch ziemlich neu und die Knöpfe silberplattirt . . .   | 10 | —  |
| 5) Ein Paar graue gestrickte Handschuhe ohne Finger, in der innern Fläche der Hand mit weißem hankenem Tuche besetzt, oben hatten sie Franzen . . .  | —  | 30 |

22 30

Indem man diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden sämmtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, sowohl auf den Thäter als auch auf die oben beschriebenen Gegenstände zu fahnden.

Ettlingen den 13. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettlingen. [Diebstahl und Fahndung.]

Am 16 d. wurde in Busenbach eine gestreifte Weste aus vielfarbigem Baumwollenzeug mit umliegendem Kragen und einer Reihe von 5 hornernen Knöpfen im Werthe von 3 fl. 6 kr. und eine Taschenuhr entwendet. Diese ist noch neu, hat ein starkes einfaches silbernes Gehäus, woran sich eine Kette von silberdraht befindet. Der Verdacht dieser Entwendung fällt auf den 20jährigen Franz Volk aus Ubstadt welcher mit einem Heimathschein versehen ist, und nach seiner Angabe in die Gegend von Freiburg reisen will. Dieses wird zum Behufe der Fahndung bekannt gemacht.

Ettlingen den 19. December 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Am 13. d.

M. Abends zwischen 6 und 6½ Uhr wurden aus einem hiesigen Privathause nachbeschriebene Gegenstände entwendet, welchen Diebstahl wir Behufs der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 14. December 1831.

Großh. Stadtamt.

Verzeichniß der entwendeten Effekten.

Ein kattunenes gelb und roth carirtes Frauenkleid, unten mit Rouleaux besetzt.

Ein baumwollener Ueberrock roth und weiß gestreift.

Ein Halstuch von grünem Casimir.

Ein Halstuch von grünem Casimir, mit gelben Kreisen und schwarzen Blumen.

Vier leinene Sacktücher.

Zwei baumwollene Sacktücher.

Ein baumwollener, grün, blau und roth carirtes Schurz, mit 2 Taschen.

Ein Kopfkissenüberzug von blau und weiß carirtem Baumwollenzeug, mit dem hebräischen Buchstaben 7 bezeichnet.

Ein leinenes Weiberhemd.

6 — 7 Paar baumwollene weiße Strümpfe.

Sechs Chemisetten.

Ein goldener Fingerring mit einem Plättchen.

Ein schwarz sammtner Ridicule, worin sich zwanzig Gulden aus Groschen, Sechsern und einem kleinen Thaler bestehend, befanden

Ein Gürtel von schwarzem gepreßtem Leder, innen mit rothem Percal gefüttert, mit vergoldeter Schnalle welche mit braunen Perlen besetzt ist.

Ein großes Halstuch von braunem Casimir mit Blümchen.

Ein weißer Kittel von Barchent.

Ein roth gelb und grün carirtes seidenes Halstuch.

Ein grün und weiß gestreiftes seidenes Band, 3 Ellen lang.

Ein schwarz taffetner Spencer mit 2 Sammtkragen.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Nachbeschriebene Kleidungsstücke wurden am 30. v. M. aus einem hiesigen Privathause entwendet:

Ein schwarzer Tuchüberrock in polnischem Schnitte mit Schnüren und schwarzem Pelz besetzt.

Ein neuer brauner tuchener Ueberrock mit hornernen Knöpfen und brauner Seide gefüttert.

Zwei schwarze Frackröcke beide schon getragen

Ein blauer getragener Tuchüberrock mit blauer Seide gefüttert und einem Sammtkragen.

Ein brauner Frack mit dlauschwarzem Sammtkragen.

Ein Ueberrock von olivenfarbenem Flaas.

Ein Paar Beinkleider von demselben Stoff mit Vorfüssen.

Zwei Paar schwarz tuchene Pantalons

Dieses bringen wir Behufs der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 16. December 1831.

Großh. Stadtamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Unter dem heutigen des Morgens zwischen 10 u. 12 Uhr wurden aus einem hiesigen Privathause 4 gewöhnliche silberne Eßlöffel, auf deren Stiel nach innen die Buchstaben A. F. P. eingravirt sind, entwendet, was man Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringt. Karlsruhe den 13. December 1831.

Großh. Stadtamt.

(1) Tauberbischofsheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurde dem Lorenz Blaz in Werbach ein Wagenrad aus seiner Scheuer entwendet. Solches bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Tauberbischofsheim den 15. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden dem Bauer Vinzenz Schmid zu Einbach folgende Effekten mitgeteilt Einbruch aus seinem Speicher entwendet:

	fl.	fr.
1) Ein Oberbett mit blau gestreiftem Zwilchbarchent	22	—
2) Ein trilschenes Oberbett	20	—
3) Sechs Kopfkissen, worunter drei zweifschläferige waren	14	—
4) 30 Maas Zwetschgenwasser, mit vier Flaschen	30	—
5) Zwölf Pfund geräucherter Speck	3	—
6) Ein Schinken nebst Rinnbacken	1	—
7) Zwei alte Mehlsäcke	—	48
8) Ein Fruchtsack	1	—

Auf diesem Fruchtsack ist groß die Zahl 1829 und Nro. 12 dann der Name Vinzens Schmid mit Dinte geschrieben.

91 48

Auch wurden in der Nacht vom 6. auf den 7. dieses dem Bauern Joh. Baptist Gutmann von Einbach:

	fl.	fr.
1) 4 alte Mannshemder, wovon 2 mit den Buchstaben M. und 2 mit L. in rothem Garne gezeichnet sind.	2	—
2) Ein kleines Weiberhemd mit F. bezeichnet	—	50
3) 25 Ellen Keuskentuch à 20 fr	8	20
4) 1 Paar weiße wollene Weiberstrümpfe	1	—
5) Eine Tuchschere	—	42

mitteltst Einsteigen aus seiner Wohnstube entwendet. Diese Diebstähle werden hiemit Behufs der Fahndung bekannt gemacht

Wolfach den 16. December 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Gernsbach. [Zurückgenommene Fahndung.] Da die Therese Häfele von Hörden unterdessen eingebracht wurde, so nehmen wir unsere Fahndung vom 13. August und 10. December d. J. zurück.

Gernsbach den 16. December 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Zurückgenommene Fahndung.] Die wegen der ledigen Johanne Kupp von Sulzbach unterm 1. December angeordnete Fahndung wird andurch zurückgenommen, indem dieselbe gestern Abend dahier eingebracht worden ist.

Rastatt den 17. December 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Der unten beschriebene Hühnerhund wurde unterm 24. v. M. von einem Purschen dahier unter Umständen verkauft, welche den dringenden Verdacht begründen, daß derselbe entwendet ist. Der Eigenthümer desselben, welcher seither nicht ausgemittelt worden, wird aufgefordert, seine Ansprüche hierauf bei uns baldigst geltend zu machen.

Karlsruhe den 15. December 1831.

Großh. Polizei-Direction.

Beschreibung des Hundes.

Derselbe ist ein Hühnerhund, mittlerer Größe, männlichen Geschlechts, etwa 1½ Jahr alt, von weißer Grundfarbe mit einzelnen größern gelblichen Flecken; er ist dressirt.

(2) Offenburg. [In Verstoß gerathene Pfandurkunde.] Eine Pfandurkunde, ausgestellt von Anton Heisch aus Zell unterm 7. Januar 1806 über eine Schuld von 110 fl. an das Landkapital Offenburg ist in Verstoß gerathen. Wer Ansprüche auf diese Urkunde hat, soll solche binnen 2 Monaten dahier anmelden, sonst wird sie für amortisirt erklärt werden. Offenburg den 13. December 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Offenburg. [In Verstoß gerathene Pfandurkunde.] Eine von dem Bürger Martin Kraus von hier unterm 30. Jan. 1805 zu Gunsten des hiesigen Armenspitals ausgestellte Pfandurkunde über 160 fl. ist in Verstoß gerathen, das Kapital aber bereits im Jahr 1828. abgetragen worden. Wer auf diese Urkunde Ansprüche zu machen hat, soll solche binnen 3 Monaten dahier anmelden, sonst wird sie für amortisirt erklärt werden.

Offenburg den 9. Dec. 1831.

Großh. Oberamt

(1) Hornberg. [Aufforderung.] Der Apothekerhülfe Jakob Alberti von Heppenheim hat bei seiner Entfernung von hier einen Koffer, angeblich mit mehreren Kleidungsstücken unterm 28. April d. J. bei Posthalter Baumann dahier mit dem

deponirt, daß er solchen gegen Rückersatz des ihm vorgeschossenen Reisegeldes wieder auslösen wolle. Da Deponent seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ, und der Gläubiger auf Zahlung bringt, so wird derselbe aufgefordert binnen 4 Wochen um so gewisser die deponirten Effekten gegen Bezahlung des schuldigen Betrages in Empfang zu nehmen, als sonst solche öffentlich würden verkauft werden.

Hornberg den 13. September. 1831.  
Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Baden. [Unterpfandsbuch - Erneuerung] Wir haben die Renovation des Unterpfandsbuches der Gemeinde Sandweiler für nöthig befunden, und fordern deshalb alle diejenigen, welche ein Pfand oder Vorzugsrecht auf Liegenschaften Sandweilers Gemarckung besitzen, hiermit auf, ihre Beweisurkunden in Original oder beglaubter Abschrift am 2. 3. und 4. Jänner 1832 der Renovationscommission auf dem Rathhause zu Sandweiler zum Eintrag in das neue Pfandbuch zu übergeben. Diejenigen Pfandeinträge worüber keine Urkunden einkommen, werden der bestehenden Verordnung gemäß zwar aus dem alten Pfandbuch in das neue übertragen werden, die Nachtheile aber, welche aus dem unterbliebenen Einreichen der Urkunden etwa entstehen, haben die betreffenden Gläubiger sich selbst beizumessen.

Baden den 3. December 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

### K a u f - A n t r ä g e.

(1) Baden. [Versteigerung des Stephanienbads.] Aus der Vermögensmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Zimmermeisters Lorenz Barth, werden am Montag den 16. Jänner 1832 Nachmittags um 2 Uhr im Hause selbst folgende an der Lichtenhaler Allee liegende Realitäten der Erbvertheilung wegen, zu einem Eigenthum öffentlich versteigert:

1) Eine einstöckete steinerne Behausung, worinnen 14 tapezirte große Zimmer, davon mehrere heizbar, zwei Domestiquenzimmer, drei helle Küchen und ein unter dem Hause befindlicher geräumiger Balkenkeller.

2) Eine gegenüber stehende zweistöckete neu erbaute steinerne Behausung worinnen im untern Stock ein

geräumiger Wirthschaftsraum, ein Nebenzimmer und eine Küche; im obern Stock zehn geschmackvoll tapezirte Herrschaftszimmer und zwei Domestiquenzimmer, eine Küche und ein unter dem Hause befindlicher großer gewölbter Keller.

3) Ein dabei stehendes einstöcketes holzernes Badhaus mit 17 tapezirten Badkabinetten.

4) Ein weiteres daneben stehendes einstöckiges von Holz erbautes Deconomiegebäude mit darinnen befindlicher Zimmerwerkstätte, Remise, Pferdebestallung, Heuboden, Schweinställe, Holzschopf, wie auch Badküche.

5) ungefähr 3½ Morgen Hofraithe-Platz, Garten und Ackerfeld bei vorgeschriebenen Gebäulichkeiten.

Diese Gegenstände haben bisher zu dem Badestablissement gehört und sind, weil sie auch bei demselben liegen, zusammen benützt worden. Das Ganze liegt einseits neben der Stadt-Allmend und der Bach, anderseits neben der Stadtallmend, Dreikönigswirth Maier, Ignaz Kappler, Beck, und der Bach, vornen die Lichtenhaler Eichenallee, hinten auf die Bach sich zuspizend. Außer der getroffenen Einrichtung für kalte und warme Flußbäder können auch noch Mineralbäder, als Stahlbäder von den beim Hause und im Garten sich befindlichen 2 berühmten Stahlquellen, wie auch Bäder von der warmen Quelle aus der Stadt gebraucht werden. Die freie Lage und Aussicht dieses Etablissements wird zu den schönsten in der Umgebung Badens gezählt, was für jeden Unternehmer erwünscht sein dürfte.

Weiter wird versteigert: Eine bei dem städtischen Holzplage auf dem Brügel stehende von Holz erbaute Dehlmühle sammt dem dazu gehörigen Platz, einseits der Mühlbach, anderseits, vornen und hinten die Stadtallmend. Auswärtige Steigerer, haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen bei der Steigerung auszuweisen. Dabei wird noch bemerkt, daß nach geschäner obervormundschaftlicher Ratifikation dieser Liegenschaftsversteigerung, jene der Mobilien sogleich nachfolgen wird. Die Steigerungsbedingungen können täglich bei unterfertigter Stelle oder auch bei dem Oberbürgermeisteramt dahier eingesehen werden.

Baden den 16. December 1831.

Großh. Amts-Revisorat.

(2) Bruchsal. [Wirthshausversteigerung in Mingolsheim.] Hirschwirth Jakob Stöhr in Mingolsheim ist gestorben und im Interesse seines minderjährigen Erben sowohl, als der Erben seiner gestorbenen ersten Ehefrau Sibilla geborne Schäfer

wird am Montag den 2. Januar k. J. Mittags 2 Uhr das beiden Theilen gemeinschaftliche Gasthaus zum Hirsch an Ort und Stelle dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Dasselbe entspricht einem doppelten Zwecke, dem der Wirtschaftsführung auf dem Lande und dem der Dekonomie, seine Lage in der Mitte des Ortes Mingoßheim und an der frequenten Straße nach Einheim, dürfte einer besondern Berücksichtigung werth seyn. Die Kaufliebhaber werden hiermit eingeladen.

Bruchsal am 12. December 1831.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Bruchsal. [Verkauf zweier Altäre und eines zersprungenen Glöckchens.] Am Donnerstag den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr werden die als entbehrlieh gehaltenen zwei hintersten Seitenaltäre, der eine rechts, der andere links, wie auch ein zersprungenes Glöckchen in der Stiftskirche dahier, und zwar auf diesseitigem Bureau dem Verkaufe ausgesetzt. Bruchsal den 15. December 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Den 4. Januar 1832 werden in den herrschaftlichen Waldungen des Ziegelhütter Forsts 62 Stamm Forlen, welche Bau-, Pfahl- und Teuchelholz geben, sowie 400 Stück erlene Hopfenstangen versteigert. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr am Forsthaus auf der Ziegelhütte.

Bruchsal den 18. December 1831.

Großherzogl. Ober-Forstamt.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 22. December werden in den herrschaftl. Waldungen, Mittelberger Forsts, 110 Stamm BuchenRuzholz versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr im Försterhaus auf dem Mittelberg einfinden können.

Gernsbach den 15. December 1831.

Großh. Forstamt.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Samstag den 24. d. M. werden in dem herrschaftl. Gernsberge 250 Stamm tannen Bauholz in 12 Loosabtheilungen und 38 Säglöche versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh halb 9 Uhr bei der Plantage einfinden können.

Gernsbach den 16. December 1831.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Pforzheim. [Brennholzversteigerung.] Freitag den 23. dieses werden in den Districten

Schatten und Lanzenberg der Domainen-Waldungen des Reviers Büchenbronn

18½ Klafter Buchen,

101 " Eichen,

3 " tannen Scheiter u. Ausschuhholz,

42½ " gemischtes Prügelholz,

in kleinen Loosabtheilungen gegen baare Bezahlung versteigert, wovon die Liebhaber mit dem Anfügen benachrichtigt werden, daß sämtliches Holz zu Weg geschafft ist, und daß die Zusammenkunft an gedachtem Tag des Morgens 9 Uhr bei der bekannten Kohlplatte am obern Wachholberschlag statt finden wird.

Pforzheim am 13. December 1831.

Großherzogliches Forstamt.

(1) Offenburg. [Holzversteigerungen.] Freitag den 23. December früh 10 Uhr wird in dem herrschaftl. Gefällwald, Reviers Lichtenau, das in 19 Loosen abgetheilte Wellenholz, ferner Samstag den 24. December früh 9 Uhr aus den herrschaftl. Waldungen des Reviers Legelshurst, s. g. Lehrwald, 7250 Stück erlene Wellen, und Donnerstag den 29. December früh 9 Uhr aus den herrschaftl. Waldungen des Reviers Eckersweyer, s. g. Schutterwald, 140 Klafter Eschen und Erlenscheiterholz so wie 21000 Stück dierartige Wellen öffentlich versteigert. Die Steigerungsliebhaber wollen sich jeden Tag in den benannten Holzschlägen einfinden, auch einen annehmbaren Bürgen stellen, welcher sich über seine Zahlungsfähigkeit durch ein ortsgewichtiges Zeugniß ausweisen muß.

Offenburg den 14. December 1831.

Großh. Forstamt.

(3) Rastatt. [Säglöcherversteigerung.] Am Mittwoch den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im Badener Stadtwalde 760 Stück tannene Säglöcher im District Steinberg in Loosabtheilungen versteigert. Die Zusammenkunft ist im Gasthause zum Kreuz in Beuern, von wo aus man mit den Steiglustigen sich in den Wald begeben wird.

Rastatt den 12. December 1831.

Großherzogl. Oberforstamt.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Konstanz. [Hofgüterversteigerung.] Donnerstag den 12. Jänner 1832 werden im Wirthshaus zu Dettingen nachstehende herrschaftliche Hofgüter im Wege öffentlicher Steigerung auf 9 Jahre vom 23. April 1832 anfangend, verpachtet werden:

- 1) Der herrschaftliche Burghof bestehend in
  - a) einem geräumigen Wohnhaus sammt allen erforderlichen Deconomiegebäuden,



- b) 99 $\frac{1}{2}$  Fauchert Ackerfeld;
- c) 67 $\frac{1}{2}$  " Wieswachs;
- d) 35 " 2 Bierl. 71 Mth. Waldgang.
- 2) Der herrschaftlich Hof Rohnhausen, bestehend in
  - a) einer geräumigen Wohnung sammt allen erforderlichen Deconomiegebäuden;
  - b) 30 Fauchert Gras- und Baumgarten;
  - c) 91 " Ackerfeld;
  - d) 13 $\frac{1}{2}$  " Wieswachs.

Diese beiden Hofgüter sind arrondirt, zeichnen sich sowohl durch ihre Ertragsfähigkeit als durch ihre bequeme Lage und Verbindung mit mehreren nahegelegenen Markstädtten als vorzüglich aus. Die etwaigen Liebhaber werden hiermit eingeladen, der Steigerung, welche Morgens um 9 Uhr ihren Anfang nimmt, selbst beizuwohnen, und über ihre Vermögensverhältnisse gerichtliche Zeugnisse vorzulegen. Die Pachtbedingungen können bei diesseitiger Stelle eingesehen werden.

Konstanz den 12. December 1831.  
Großh. Domainen-Verwaltung.

**Bekanntmachungen.**

(1) Triberg. [Kapital zu verleihen.] Bei dem Pfarlkirchen-Verrechner Mathä Haas zu Gremelsbach liegen 200 fl. zum Ausleihen gegen doppelte gerichtliche Versicherung und 4procentige Verzinsung bereit; was hiemit bekannt gemacht wird.

Triberg den 14. December 1831.  
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 2000 fl. gegen doppelte Versicherung im Ganzen oder in kleinen Theilen zum Ausleihen bereit. Nä.

heres hierüber wird Verwalter Löhlein in Gernsbach erteilen.

**Dienst-Nachrichten.**

Die durch die Fürstlich Löwensteinische Ständeherrschaft erfolgte Präsentation des Johann Michael Soher von Weighelm auf die evangelische Schule zu Rembach hat die Staatsgenehmigung erhalten.

In der E. F. Müller'schen Hofbuchhandlung ist zu haben:

Der beliebte und zweckmäßig eingerichtete  
**Großh. Badische Comptoir-Kalender**

für das Schalt-Jahr 1832,

mit der Genealogie des Großh. Badischen Hauses, nebst einer

Interessen-Berechnung zu 4 und 4 $\frac{1}{2}$  pCt., und dem

ausführlichen Verzeichniß der in hiesiger Stadt ankommenden und abgehenden Briefposten, Postwägen, Eilwägen und Packwägen sammt den beigefügten Taxen, welche auf den Eilwägen nach den verschiedenen Stationen bezahlt werden müssen.

Preis 6 fr.

Die Hrn. Buchbinder erhalten einen ansehnlichen Rabatt, wenn wenigstens 25 Exemplare zumal

**Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 17. December 1831.**

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brodpreise.		Karlsruhe.		Durl.		Fleischpreise.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter	—	—	—	—	13	30	Ein Weck zu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuer Kernen	—	—	—	—	—	—	1 fr. hält	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—
Alter Kernen	13	22	12	52	—	—	ditto zu 2 fr.	—	9	—	10	—	—	—	—	—	—	—
Waizen	13	30	13	30	—	—	Weisbrod zu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reines Korn	9	—	9	—	—	—	6 fr. hält	—	30	—	30	—	—	—	—	—	—	—
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 8 fr. hält	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berken	8	8	8	8	8	—	ditto zu 16 fr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	3	23	3	23	3	46	zu 5 fr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschlorn	9	20	9	20	—	—	zu 10 fr. hält	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erdsen d. Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

(Viktualien - Preise) Rindschmalz das Pfund 24 kr. — Schweineschmalz 24 kr. — Butter 18 kr. Eichter gezogene 24 kr. gegossene 22 kr. — Seife 18 kr. — Unschlitt der Ent. 24 fl. 7 Eier 8 kr.

Verlag und Druck der E. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.